

Die Gemeindebürgerschaft der Stadt Basel am 1. Januar 1883.

Vortrag von F. Föhr in der statistisch-volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Basel. *)

Das Thema, über welches ich heute in Ihrer Gesellschaft zu referiren die Ehre habe, beruht auf einer mehrjährigen grösseren Arbeit, nämlich der nunmehr beendigten Einrichtung bürgerlicher Familienregister für die Stadt Basel. Mein Referat beabsichtigt, den Nutzen solcher Register auch für die Statistik Ihnen vor Augen zu führen.

Der Abschnitt, welchen ich Ihnen heute darzustellen suchen werde und welcher wohl das allgemeine Interesse beanspruchen dürfte, betrifft den jetzigen Stand der hiesigen Bürgerschaft im Allgemeinen, sowohl der hier als der auswärts wohnenden, mit Rücksicht auf Einbürgerung, Alter, Familienstand, Beruf und Wohnort.

Da es bisher an regelmässigen vergleichenden Zusammenstellungen fehlte, welche ein Gesamtbild von den allgemeinen Zuständen der hiesigen Bürgerschaft zu geben suchten, so musste, um die zahlreichen, auswärts wohnenden Bürger, welche beinahe den Viertheil der gesammten Bürgercorporation bilden, berücksichtigen zu können, vorerst ein Bürgeretat auf den 1. Januar 1870, als Zeitpunkt des Inkrafttretens der hiesigen Civilstandsverordnung, aufgenommen werden.

Eine bürgerliche Statistik hat gegenüber einer auf Volkszählungen beruhenden Einwohnerstatistik den grossen Werth, dass sie eine feste Corporation umschliesst, welche nicht durch äussere Verhältnisse Mutationen unterliegt, wie sie bei der ziemlich flottanten Einwohnerschaft einer zum grossen Theil auf den Gang von Handel und Industrie angewiesenen Handels- und zugleich Grenzstadt vorkommen müssen; zudem beruhen die Alters- und Zivilstandsangaben welche in den Volkszählungslisten vielfach unrichtig sind und nur zum kleinen Theil genau controlirt werden können, in der Bürgerstatistik auf vollständig richtiger Basis; wohl kann die Statistik der auswärts wohnenden Basler durch einzelne nachträgliche Mittheilungen von Geburten, Sterbefällen und Heirathen noch mehrere Aenderungen erleiden; im Ganzen aber werden diese Ausstände keinen wesentlichen Einfluss auf das gegenwärtige Resultat auszuüben vermögen.

Ueber den Werth eines besonderen Gemeindebürgerrechts kann man verschiedener Ansicht sein; in vielen Staaten kennt man dieses Institut nicht, sondern nur dasjenige des Staatsbürgerrechts, zu dessen Erwerb für einen Ausländer in der Regel verhältnissmässig wenige Bedingungen erforderlich sind, wie z. B. mehrjährige Niederlassung oder Geburt in dem Lande, wogegen andererseits diejenigen Angehörigen, welche bereits eine gewisse Anzahl Jahre landesabwesend sind, als Auswanderer angesehen werden.

So angemessen und bequem ein solches Verhältniss sich auch darstellen mag, so widerspricht es dennoch dem glücklicherweise noch lebhaft vorhandenen, bei Freud und Leid sich manifestirenden schweizerischen Heimathgefühl. Trotz fortwährender oder langjähriger Abwesenheit aus seinem Heimathlande behält der Schweizer sein Bürgerrecht bei, so lange er nicht auf sein ausdrückliches Begehren aus seinem bisherigen Gemeindebürgerrecht entlassen worden ist. Allerdings gibt es Viele, welche von Unglück und Missgeschick jeglicher Art geplagt, ihrer alten Heimath Valet sagen und sich jenseits des Ozeans einen neuen Lebensunterhalt und damit auch ein neues Heim suchen, ohne daran zu denken, dass sie oder ihre Nachkommen jemals wieder froh sein werden, in ihrer alten Heimath ein sorgenfreieres, angenehmeres Asyl für ihre ältern Tage in der Nähe ihrer Verwandten und alten Bekannten zu finden. Wohl gehen solche Bürger während ihrer besten Lebensjahre der Heimathgemeinde verloren, aber um dieser willen wollte man das schöne Prinzip der Solidarität unter der Bürgerschaft in keinem der sieben, in diesem Jahrhundert in Basel erlassenen Bürgerrechtsgesetze preisgeben. In den letzten zwei Decennien sind übrigens auch mehrere Basler Familien, welchen das Lebensglück in fernen Landen hold war, nach langjähriger Abwesenheit wieder in ihre Vaterstadt zurückgekehrt.

*) Der vorstehende Vortrag wurde schon am 9. April 1883 gehalten, seither aber nicht publizirt. Bei dem bleibenden Interesse, das derselbe für sich beanspruchen darf, schien es uns angemessen, demselben in der «Zeitschrift» Veröffentlichung zu geben. Der Verfasser stellte uns auf unser Ansuchen hin das Manuscript mit zuvorkommendster Bereitwilligkeit zur Verfügung, sah sich aber aus Mangel an Zeit ausser Stande, unserm weitern Gesuch um Fortführung der Arbeit bis auf's Jahr 1885 gegenwärtig entsprechen zu können. Leser, die für die Frage der Gemeindebürgerrechte sich weiter interessiren und insbesondere Ausländer aus solchen Staaten, in denen die Gemeinde im Begriff eines staatlichen Verwaltungsorganes sich erschöpft und die ein besonderes Gemeindebürgerrecht, wie es die Schweiz in mannigfaltiger Bildung aufweist, nicht kennen, verweisen wir für eine rasche Orientirung über die gesammtschweizerischen Verhältnisse auf M. Wirth, «Allgemeine Beschreibung und Statistik der Schweiz», zweiter Band, und auf J. Dubs, «Das öffentliche Recht der schweizerischen Eidgenossenschaft», erster Theil.

Für den Kanton Baselstadt speziell sind an offiziellen Quellen zu nennen: 1) Rathschlag und Entwurf eines neuen Bürgerrechtsgesetzes vom 4. Dezember 1837; 2) Rathschlag und Entwurf eines revidirten Bürgerrechtsgesetzes vom 16. Oktober 1848; 3) Rathschlag und Entwurf eines Bürgerrechtsgesetzes vom 1. Oktober 1866; 4) Rathschlag und Entwurf betreffend ein Bürgerrechtsgesetz vom 1. Juli 1878; 5) Rathschlag und Entwurf betreffend ein Bürgerrechtsgesetz vom 13. Januar 1879. Wir heben im Besondern das unter 3) erwähnte Aktenstück von 1866 hervor.

Die Red.

Bezüglich der Geschichte unserer Bürgerrechtsgesetze erlaube ich mir, auf den sehr ausführlichen Rathschlag vom 1. Oktober 1866 zu einem neuen Bürgerrechtsgesetz hinzuweisen, da eine gleiche Ausführlichkeit hier zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. In Kürze skizzirt ergibt sich daraus, sowie aus den frühern Rathschlägen, Bürgerrechtsgesetzen und Volkszählungsberichten, dass die Bürgerrechtsfrage fortwährend im engsten Zusammenhang mit derjenigen über Bevölkerung und Wohlstand der Stadt aufgefasst wurde.

Bekanntlich verdankten die in der Schweiz und Umgebung zu Blüthe und Kraft gelangten Städte ihr Gedeihen u. A. auch dem Umstande, dass sie während ihrer Kämpfe mit dem Adel der Landschaft die vom Lande und überhaupt von auswärts her sich ansammelnde Bevölkerung durch Aufnahme in den Bürgerverband sich zu assimiliren bestrebt waren. Als dann eine engherzigere Anschauung überhand nahm, war auch in Basel, wie in einigen andern patrizischen Städten, das Bürgerrecht lange Zeit hindurch für Fremde ganz verschlossen und es erfolgte in den meisten Zweigen der Verwaltung wie des öffentlichen Lebens eine Periode des Stillstandes. Erst auf energische Mahnung Seitens des grossen Menschenfreundes Isaak Iselin erfolgte im April 1762 prinzipiell das Wiederöffnen des Bürgerrechts; aber leider nur auf die Dauer eines halben Jahres. Das Bürgerrecht war hierauf wieder verschlossen bis zur Zeit der helvetischen Republik, wo an Stelle der Ortsbürgerrechte ein allgemeines helvetisches Bürgerrecht trat.

Durch die Mediation wurden die Ortsbürgerrechte wieder hergestellt; eine Folge davon ist das Bürgerrechtsgesetz vom 20. Dezember 1803, wodurch ehelich gebornen, reformirten Petenten der Erwerb des hiesigen Bürgerrechts unter sehr erschwerenden Bedingungen ermöglicht wurde. Dieses Gesetz verfehlte vollständig seinen Zweck. Die Volkszählung von 1815 weist gegenüber derjenigen von 1779 nicht nur eine bedeutende relative, sondern sogar eine absolute Verminderung der bürgerlichen Bevölkerung um 1490 Personen oder circa 20% auf. Erst durch das Bürgerrechtsgesetz vom 2. April 1816, wodurch der Bürgerrechtserwerb für die Landbürger des Kantons erleichtert wurde, geschah ein Ruck vorwärts. Die praktische Folge erstreckte sich aber mehr auf die Schweizerbürger anderer Kantone und die Ausländer, als, wie gehofft, auf die zahlreich in der Stadt wohnenden damaligen Kantonsbürger. Für die letztern wurden nach den Dreissiger Wirren am 6. Mai 1834 Ausnahmsbestimmungen bezüglich sehr erleichterter und unentgeltlicher Aufnahme erlassen; in den Jahren 1834 und 1835 erfolgten daher die zahlreichsten Bürgeraufnahmen. In dem am 8. Februar 1838 erlassenen Bürgerrechtsgesetz wurde, der 1833er Verfassung entsprechend, zum ersten Mal der Unterschied zwischen alten und neuen Bürgern in staatsbürgerlicher Beziehung und namentlich in der Aemterfähigkeit aufgehoben.

In die Berathung des nächsten Bürgerrechtsgesetzes fiel die Annahme der eidgenössischen Verfassungsrevision, wodurch allen Schweizerbürgern freies Niederlassungs- und Gewerbsrecht zugesprochen wurde. Das hierauf am 4. Dezember 1848 erlassene Bürgerrechtsgesetz glaubte mit Hintansetzung aller andern, namentlich ökonomischer Interessen diesen neuen politischen Verhältnissen die « umfassendste Rechnung » tragen zu sollen; ferner wurde das Requisit « evangelisch-protestantische Religion » in « christliche Konfession » umgewandelt; von diesem Zeitpunkt an war somit den hier zahlreich vertretenen Katholiken der Eintritt in's hiesige Bürgerrecht ermöglicht. Trotz dieser Erleichterungen konnte der Zuwachs der Bürgerschaft mit der Gesamtbevölkerung nur noch bis Anfangs der Fünfziger Jahre Schritt halten.

In Folge der Stadterweiterung und der verschiedenen Eisenbahnbauten wurden sowohl aus der Schweiz als hauptsächlich auch und in noch grösserem Massstabe aus dem Auslande in den Fünfziger Jahren, der grossen Bauperiode Basels, eine unerwartet hohe Zahl fremder Elemente angezogen; dazu kamen noch Anfangs der Sechziger Jahre die verschiedenen Niederlassungs- und Handelsverträge mit dem Auslande. In der Volkszählungsperiode von 1850—1860 erweist die Gesamtbevölkerung der Stadt Basel eine Zunahme von 388‰, die Bürgerschaft dagegen nur eine solche von 125‰ auf. Das stete ungeheure Ueberwachsen der nicht bürgerlichen Bevölkerung, hauptsächlich der Ausländer, gab den Anstoss zum successiven Erlass von zwei neuen Bürgerrechtsgesetzen, nämlich desjenigen vom 11. Dezember 1866, wodurch die Aufnahme ausserordentlich erleichtert und auch Nichtchristen der Eintritt in's Bürgerrecht geöffnet wurde, ferner des jetzt in Kraft bestehenden Gesetzes vom 17. Januar 1879, womit die unentgeltliche Erlangung des Bürgerrechts auf's weiteste ausgedehnt und verschiedene lästige erscheinende Formalitäten zur Anmeldung auf ein Minimum beschränkt wurden.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen erlaube ich mir, aus den zur Bürgerstatistik aus den Familienregistern ausgezogenen Tabellen Ihnen heute einige Hauptzahlen vorzuführen.

Die Gesamtzahl der Stadtbürger beträgt:

am 1. Januar 1870	
11,659 hier wohnende	= 735 ‰
4,208 auswärts wohnende	= 265 ‰
Total 15,867 Personen	= 1000 ‰
am 1. Januar 1883	
18,821 hier wohnende	= 768 ‰
5,692 auswärts wohnende	= 232 ‰
Total 24,513 Personen	= 1000 ‰
Zunahme in 13 Jahren	
7162 hier wohnende	(614 ‰)
1484 auswärts wohnende	(353 ‰)
Total 8646 Personen	(545 ‰)

Ueber frühere Zählungen der gesammten, hier wie auswärts wohnenden Bürgerschaft konnte ich keine Notizen finden; ich kann daher für die auswärts wohnenden Bürger keine weiter zurückgehenden Vergleichen anstellen. Für die hier wohnenden Bürger aber sind solche Vergleichen durch die am Schlusse meines Vortrages trages gegebenen Volkszählungsdaten geboten.

Die minder grosse Vermehrung der auswärts Wohnenden erklärt sich daraus, dass 65 % aller auswärts Wohnenden dem ledigen Stand angehören, während die hier wohnhaften ledigen Bürgerspersonen nicht ganz 58 % der hier domicilirten Bürgerschaft betragen, sowie auch aus den zahlreichen Bürgeraufnahmen hier wohnender Familien.

Dem Geschlecht nach lebten von den Basler Bürgern:

	am 1. Januar 1870	
	männliche	weibliche
	Personen	
in Basel	5346	6313
auswärts	2371	1837
Total	7717	8150
	am 1. Januar 1883	
in Basel	8862	9959
auswärts	3042	2650
	11,904	12,609

Nach einer allgemeinen Erfahrung kommt eine grössere Anzahl von Knaben als von Mädchen zur Welt; die männliche Bevölkerung ist aber, und zwar von der Geburt an, einer grössern Sterblichkeit unterworfen, so dass die Uebersahl über die weibliche Bevölkerung bald verschwindet und im Gegentheile die letztere vorherrschend wird.

Dieses Verhältniss, welches am 1. Januar 1870 für die männliche Bürgerschaft 486‰ und für die weibliche 514‰ betrug, hat sich bis 1. Januar 1883 um 1‰ zu Gunsten der weiblichen Bevölkerung verändert.

Bei den auswärts Wohnenden überwiegt die männliche Bürgerschaft die weibliche im Jahr 1883 um 392 Personen (15 ‰). Der Grund dieser Erscheinung ist am besten aus den Alters-, Wohnorts- und Berufstabellen ersichtlich; während nämlich im schulpflichtigen Alter sich kaum ein Sechstel der männlichen Bürgerschaft auswärts aufhält, steigt dieses Verhältniss in den darauf folgenden Jahren stark auf das Doppelte, nämlich auf einen Drittel der gesammten männlichen Bürgerschaft, an und nimmt erst mit dem zurückgelegten 40. Altersjahr wieder beträchtlich ab; es sind diess eben die Jahre, in welchen junge Leute zu ihrer Ausbildung in auswärtige Pensionen gegeben werden oder sich als Studenten, Kaufleute, Handwerker etc. in grösster Anzahl auswärts aufhalten.

Nach dem Geschlechter-Verhältniss am 1. Januar 1883 kommen unter der hier und auswärts wohnenden Bürgerschaft insgesamt auf je 100 Bürger 106 Bürgerinnen, unter der hier wohnenden Bürgerschaft auf je 100 Bürger 112 Bürgerinnen. Wie die nachfolgenden Zusammenstellungen zeigen, ist das letztere Verhältniss fast durchgehend ein besseres als dasjenige der frühern Volkszählungen geworden.

Es kamen nämlich laut den Volkszählungen von

1779:	auf 100 Bürger	je 128	Bürgerinnen,
1815:	» 100 »	» 117 »	
1835:	» 100 »	» 102 »	
1837:	» 100 »	» 112 »	
1847:	» 100 »	» 113 »	
1850:	» 100 »	» 114 »	
1860:	» 100 »	» 113 »	
1870:	» 100 »	» 116 »	
1880:	» 100 Einwohner	» 119	Einwohnerinnen.

Bei der Verarbeitung der Volkszählungsergebnisse von 1880 wurde das Geschlechterverhältniss der in der Stadt wohnenden Gemeindebürger nicht ermittelt; unter den Kantonsbürgern in der Stadt kamen auf 100 männliche 115 weibliche Personen.

Bezüglich des Alters und Familienstandes will ich Sie nicht zu lange aufhalten, sondern verweise auf die betreffenden Alterstabellen; eine detaillirte Auseinandersetzung würde hier viel zu weit führen; ich merke daher nur Folgendes an. Im Alter von:

0—1 Jahr (Säuglingsalter) sind hier wohnhaft 181 Knaben und 172 Mädchen, Total 353; auswärts wohnhaft 36 Knaben und 46 Mädchen, Total 82.

1—6 Jahren (zartes Kindesalter): hier wohnhaft 872 Knaben und 943 Mädchen, Total 1815; auswärts wohnhaft 210 Knaben und 235 Mädchen, Total 445.

6—15 Jahren (Schulpflichtalter): hier wohnhaft 1842 Knaben und 1848 Mädchen, Total 3690; auswärts wohnhaft 382 Knaben und 321 Mädchen, Total 703.

15—20 Jahren (Pubertätsalter): hier wohnhaft 873 Jünglinge und 794 Jungfrauen, Total 1667; auswärts wohnhaft 322 Jünglinge und 338 Jungfrauen, Total 660.

20—30 Jahren: hier wohnhaft 1309 Männer und 1554 Frauen und Jungfrauen, Total 2863; auswärts wohnhaft 700 Männer und 475 Frauen und Jungfrauen, Total 1175.

Erwachsene über 30 Jahre: hier wohnhaft 3785 Männer und 4648 Frauen, Total 8433; auswärts wohnhaft 1392 Männer und 1235 Frauen, Total 2627.

Von den hier lebenden Bürgern erreichen das höchste Alter: 4 Wittwen im Alter von 96, 95, 94 und 90 Jah-

ren; ferner 1 verheiratheter Mann im Alter von 90 Jahren und 1 lediger Mann im Alter von 90 Jahren.

Das durchschnittliche Lebensalter von allen lebenden Bürgern beträgt 29 Jahre und 10 Monate, und zwar von den männlichen Personen 29 Jahre 2 1/2 Monate, von den weiblichen Personen 30 Jahre 5 Monate.

Die jüngsten Verheiratheten sind 2 hier wohnhafte Bürgerinnen im Alter von 17—18 Jahren; 2 hier wohnhafte Bürger im Alter von 20—21 Jahren. Die jüngsten Verwitweten: 1 hier wohnhafter Bürger im Alter von 21—22 Jahren und 2 auswärts wohnhafte Bürgerinnen im Alter von 22—23 Jahren.

Bezüglich der Familienstandsverhältnisse ist Folgendes zu bemerken:

	Personen	Personen		Total
		männliche	weibliche	
		%	%	%
Ledige	14,587	30,0	29,5	59,5
verheirathete	8,102	16,5	16,5	33,0
verwitwete	1,640	1,7	5,0	6,7
geschiedene	184	0,3	0,5	0,8

Das Missverhältniss zwischen der Zahl von Wittvern und Wittwen hat sich schon früher gezeigt und erklärt sich daraus, dass die Frauen in jüngerem Alter heirathen als die Männer und oft ihre Männer überleben; überdiess können die Wittwer in der Regel leichter wieder in eine neue Ehe eintreten.

Im Vergleich zu den bezüglichen Verhältnissen sämmtlicher Einwohner laut der letzten Volkszählung im

Jahre 1880 stellt sich der Familienstand der Bürger wie folgt:

Gesamtbevölkerung 1880.

Ledige	623 ‰	der	Bevölkerung
Verheirathete	315 ‰	>	>
Verwitwete	58 ‰	>	>
Gerichtlich Geschiedene	4 ‰	>	>

Bürgerschaft 1883.

Ledige	595 ‰	der	Bürgerschaft
Verheirathete	330 ‰	>	>
Verwitwete	67 ‰	>	>
Gerichtl. Geschiedene	8 ‰	>	>

Diese Verhältnisse entspringen der bekannten Thatsache, dass in der Einwohnerschaft Basels eine grosse Anzahl lediger Personen, wie z. B. Professionsleute, Bahnbedienstete, Dienstboten etc. figuriren, welche in den kräftigsten, der Sterblichkeit am wenigsten ausgesetzten Jahren hierher kommen und zum allerkleinsten Theil hier verbleiben, sondern nach einigen Jahren wieder in ihre Heimath ziehen und sich dort verheirathen.

Ueber die Konfessionsverhältnisse enthalten unsere Familienregister keine Notiz; dieselben fallen daher hier ausser Betracht. Wir bemerken immerhin, dass die Kantonsbürger des ganzen Kantons bei der Volkszählung von 1880 sich nach der Konfession wie folgt repartirten: Protestanten 872 ‰, Katholiken 112 ‰, Israeliten 6 ‰, andere Konfessionen 10 ‰.

Sehen wir nun aus den Bürgeraufnahmen, welchen Einfluss die verschiedenen Bürgerrechtsgesetze auf den heutigen Stand der Bürgerschaft ausgeübt haben, so ergeben sich folgende interessante Resultate:

Stand der Bürgerschaft auf 1. Januar 1883:

7002	Abkommen von alten Bürgern (früherer Jahrhunderte)	= 285 ‰
126	Abkommen von unter dem Gesetze von 1803 aufgenommenen Bürgern	= 5 ‰
1933	Mitglieder und Abkommen von unter dem Gesetze von 1816 aufgenommenen Bürgern	= 79 ‰
1575	» » » » » » » » 1834	= 65 ‰
815	» » » » » » » » 1838	= 33 ‰
3193	» » » » » » » » 1848	= 130 ‰
5504	» » » » » » » » 1866	= 225 ‰
4365	» » » » » » » » 1879	= 178 ‰

oder zusammengezogen

24,513	{	7002 alte Bürger	= 285 ‰
		7642 neue Bürger seit 1805—1866	= 312 ‰
		9869 neue Bürger seit 1867—1882	= 403 ‰

Da das am weitesten gehende Gesetz erst seit vier Jahren in Kraft besteht und dessen Wirkungen in obigen Zahlen erst in kleinem Massstabe ausgedrückt sind, so ist vorauszusehen, dass die jetzigen 403 ‰ an neuesten Bürgern bald auf mehr als 500 ‰ steigen werden, d. h. dass die unter den Bürgerrechtsgesetzen von 1866 und 1879 aufgenommenen Bürger bald die Mehrzahl der Bürgerschaft bilden werden.

Die majorennen männlichen Glieder der in diesem Jahrhundert aufgenommenen 17,511 Bürger vertheilen sich dem Berufe nach auf 1. Januar 1883 folgendermassen:

1. Urproduktion	177 Männer	= 37 ‰
2. Industrie	1952 >	= 408 ‰
3. Handel	1631 >	= 340 ‰

Uebertrag 3760

	Uebertrag	3760	
4. Verkehr	287	Männer =	60 ‰
5. Wissenschaften u. Künste, öffentliche Verwaltungen	533	» =	112 ‰
6. Gewerbliche Tagelöhner, persönlicher Dienst	133	» =	28 ‰
7. Ohne Beruf, Rentiers etc.	72	» =	15 ‰
	<u>4785</u>		

Der Zuwachs in der « Industrie » ist am stärksten vertreten in den Abtheilungen « Fabrik- und Manufaktur-gewerbe » mit 579 Personen und in der « Bauindustrie » mit 568 Personen.

Der frühern Heimath nach zerfallen die aus Aufnahmen dieses Jahrhunderts stammenden 17,511 Bürger in frühere Bürger aus den Gemeinden

des Kantons Basel-Stadt	417 =	24 ‰
frühere Bürger anderer Schweizer- Kantone	10,360 =	591 ‰
frühere Bürger des deutschen Reichs	5888	
frühere Bürger Frankreichs	696	
» » Oesterreichs	75	
» » anderer euro- päischer Länder	51	
» » Amerika's	10	
Total aus dem Ausland	6,720 =	383 ‰
als Findelkinder eingebürgert	14 =	2 ‰
Gesammt-Total	<u>17,511</u>	

1. Urproduktion	von 78 auf 255 d. h. um	227 ‰	3,7 ‰
2. Industrie	» 675 » 2627 » »	289 ‰	37,6 ‰
3. Handel	» 778 » 2409 » »	210 ‰	34,5 ‰
4. Verkehr	» 108 » 395 » »	266 ‰	5,7 ‰
5. Verwaltung, Wissenschaften und Künste	» 340 » 873 » »	157 ‰	12,5 ‰
6. Persönlicher Dienst	» 21 » 154 » »	633 ‰	2,2 ‰
7. Partikulare etc.	» 197 » 269 » »	37 ‰	3,8 ‰

Total von 2197 auf 6982 » um 218 ‰ 100 ‰

Bezüglich des Wohnorts und Berufs der auswärts domizilirten Basler speziell weisen die bezüglichen Tabellen das Weitere aus; die Basler finden sich darnach in allen europäischen und aussereuropäischen zivilisirten Ländern vertreten:

in den übrigen Gemeinden des Kantons wohnen	74 Basler =	1,3 ‰
» andern Schweizerkantonen	2475 » =	43,5 ‰
» deutschen Staaten, incl. Elsass- Lothringen	962	
» Frankreich	568	
» Italien	191	
» England	153	
» Oesterreich	106	
» Russland	71	
» Niederlande	25	
» Belgien	16	
» den übrigen europ. Ländern	<u>35</u>	
Total in auswärtigen europäischen Staaten	2127	= 37,3 ‰

Von den frühern Schweizerbürgern bilden die drei Kantone Baselland mit 4362 (42 ‰), Aargau mit 1559 (15 ‰) und Zürich mit 1328 (13 ‰) zusammen 70 ‰ sämmtlicher aus andern Schweizerkantonen aufgenommenen Schweizerbürger.

Beruflich steht bei den neu aufgenommenen Schweizerbürgern unter « Industrie » in weitester Linie die « Manufaktur- und Fabrik-Industrie », während bei den früheren Ausländern die « Bau- und Textil-Industrie » weit überwiegt; die Bau-Industrie ist überhaupt in grösster Zahl vertreten durch frühere Bürger aus Württemberg, aus Preussen, aus Baden und aus Elsass-Lothringen. Staatsmänner, Gelehrte, Künstler u. s. w. haben uns die deutschen Staaten Württemberg, Preussen, Sachsen und Baden verhältnissmässig die grösste Anzahl geliefert, dann folgen von der Schweiz Zürich, Neuenburg, Baselland, Aargau und Bern; im Uebrigen muss ich auch hier auf die betreffenden Tabellen verweisen, welche sich leichter lesen als anhören lassen.

Durch die vorangeführten 4785 Neueinbürgerungen von 1805—1882 haben sich die beruftreibenden Männer folgendermassen vermehrt:

	Jetziger Stand	
von 78 auf 255 d. h. um	227 ‰	3,7 ‰
» 675 » 2627 » »	289 ‰	37,6 ‰
» 778 » 2409 » »	210 ‰	34,5 ‰
» 108 » 395 » »	266 ‰	5,7 ‰
» 340 » 873 » »	157 ‰	12,5 ‰
» 21 » 154 » »	633 ‰	2,2 ‰
» 197 » 269 » »	37 ‰	3,8 ‰
Total in aussereurop. Staaten	<u>1016</u>	= 17,9 ‰
Gesammt-Total	5692	

in Nordamerika 708
» Centralamerika 10
» Südamerika 146
» Asien 55
» Afrika 26
» Australien 21
Unbekannt 50

Als Wohnorte der Basler sind in der Schweiz alle Kantone vertreten mit Ausnahme von Zug und Appenzell I.-Rh.; die meisten Basler wohnen in den Kantonen Zürich 412, Baselland 394, Bern 326, Waadt 287, Neuenburg 239, Aargau 236 und Genf 187 (in den französischen Kantonen Waadt und Neuenburg bilden die jungen Leute zwischen 15 und 20 Jahren die Mehrzahl).

Nach vollendeter Lehrzeit wendet sich der junge Basler Kaufmann zu seiner merkantilen Ausbildung vorzugsweise nach Frankreich; von den in diesem Lande beruftreibenden Baslern sind nicht weniger als 70 ‰ Kauf-

leute; dasselbe Verhältniss findet sich unter der allerdings bedeutend kleinern Anzahl der in England und Italien lebenden Basler, während bei allen übrigen auswärtigen Ländern, analog der Komposition unserer Bürgerschaft, die Industrie, so hauptsächlich in Nordamerika die Bau-, Lebensmittel- und Fabrikindustrie vorherrschend ist.

Wenden wir uns nun zum Schluss noch an die Betrachtung des sich durch alle Rathschläge zu den Bürgerrechtsgesetzen durchziehenden Grundgedankens, die hier wohnende Bürgerschaft gegenüber den sich jährlich in grosser Anzahl hier ansiedelnden fremden Elementen zu kräftigen, und sehen wir, wie weit dieser Gedanke bis auf heute durch die letzten sehr liberalen Gesetze hat verwirklicht werden können.

Bei den Volkszählungen von	war die Seelenzahl	davon waren Stadtbürger	=	%
1779	15,040	7,606	=	50,6 %
1815	16,674	6,116	=	36,7 %
1835	21,219	8,431	=	39,7 %
1837	22,199	8,573	=	38,6 %
1847	25,787	9,054	=	35,1 %
Theure Zeit und Handwerkstockung				
1850	27,313	9,296	=	34,0 %
1860	37,915	10,456	=	27,3 %
1870	44,834	12,250	=	27,3 %
1880	61,399	16,912	=	27,5 %
1. Jan. 1883	64,820	18,821	=	29 %

Damit ist wohl die Richtigkeit der durch den Verfasser des Berichts zur Volkszählung von 1870, Herrn Professor Kinkelin, damals gemachten Bemerkung, « dass ohne weitgehendste Oeffnung des Bürgerrechts wir in einen Zustand gelangt wären, der keine Bürgerschaft mehr, sondern nur noch ein Conglomerat von Einwohnern kennt », in vollstem Masse erwiesen. Das Bürgerrechtsgesetz vom 11. Dezember 1866 konnte nur verhindern, dass das Verhältniss der Zahl der hier wohnhaften Bürger zur Zahl der gesammten Einwohnerschaft kein schlechteres geworden, d. h. auf dem bisher kleinsten Stand von 27,3 % geblieben ist. Erst durch das Gesetz vom 17. Januar 1879 konnte bis jetzt eine Besserung dieses Verhältnisses auf 29 % erzielt werden; im besten

Falle werden wir es bei den gegenüber früher wesentlich veränderten Verhältnissen wahrscheinlich nicht höher als auf circa einen Drittel (Verhältniss von 1850) bringen.

Es liegt auf der Hand, dass durch die vermehrten, zahlreichen Bürgeraufnahmen auch sehr vermehrte Ansprüche an die bürgerlichen Anstalten gestellt werden und dass vielleicht die Zeit, wo dieser Ausfall durch eine besondere bürgerliche Armensteuer zu Gunsten dieser Institute gedeckt werden muss (wie dies in mehreren anderen Städten geschieht) nicht ferne liegt. Ein derartiges Opfer, falls ein solches je nöthig wird, sollte jedoch weit überwogen werden durch die Thatsache, dass eine gesunde, hauptsächlich in geistiger Beziehung zur Gesamtbevölkerung kräftig dastehende Bürgerschaft doch den Kern und die Stütze eines städtischen Gemeinwesens in der Schweiz jeweilen gebildet hat und dass sie diese vermöge ihres bekannten Gemeinnützigkeitsinnes mit Recht ihr gebührende Stelle auch fernerhin einzunehmen berufen sein wird!

* * *

Wir halten es für angemessen, aus der in der statistischen Gesellschaft stattgehabten Diskussion über vorstehenden Vortrag das Hauptsächlichste anzuführen. Die « Allgemeine Schweizer Zeitung » vom 12. April 1883 brachte diessbezüglich Folgendes: « In der Diskussion wird darauf hingewiesen, wie die angeführten Zahlen trotz oft gehörter gegentheiliger Ansicht beweisen, dass die beiden letzten Bürgerrechtsgesetze den angestrebten Zweck einer Stärkung der Bürgerschaft wenigstens in numerischer Richtung erreichen. Ueber 1/3 der Einwohner wird man in unserer exponirten Grenzstadt die Bürgerschaft kaum bringen können, wenn man den Begriff Bürger nicht ganz illusorisch machen will. Seinen politischen Charakter hat er so schon verloren; das Gemeindebürgerthum hat nur noch ökonomischen Werth. Diese Thatsache spiegelt sich auch zum Theil in der sozialen Qualität der aufgenommenen Neubürger. Der Umstand, dass weitaus weniger Franzosen als Deutsche in Basels Bürgerschaft eintreten, wird einerseits aus den ökonomischen Verschiedenheiten dieser Länder selbst, dann auch aus der Sprachverwandtschaft Deutschlands und der deutschen Schweiz erklärt. Einen grossen Theil der Ausländer weist auch der langjährige heimische Militärdienst nach Basel. Was die verhältnissmässig geringe Zahl von Baslern in Frankreich betrifft, so wird diess auf die Konkurrenz der dort immer mehr eindringenden billigen deutschen Arbeitskraft zurückgeführt. In England finden die Basler bei ihrem entwickelten Sprachensinn gegenüber der bekannten Indolenz der Engländer in dieser Richtung leichtes Unterkommen. »

Die Red.

Uebersicht der Gemeindebürger der Stadt Basel nach Altersklassen, Geschlecht, Civilstand und Wohnsitz. — Stand auf 1. Januar 1883.

(Bei der Rubrik «Civilstand» bezeichnen die gewöhnlichen Ziffern die in Basel wohnenden, die Cursivziffern die auswärts wohnenden Personen.)

Lebensalter am 1. Januar 1883 — Jahre	Geburtsjahr	Wohnsitz						Gesamt-Total			Civilstand											
		Basel			Auswärts			Männ- lich	Weib- lich	Total	Ledig			Verheirathet			Verwitwet			Geschieden		
		Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total				Männ- lich	Weib- lich	Total									
I. Säuglingsalter.																						
0—1	1882	181	172	353	36	46	82	217	218	435	181	172	353
II. Zartes Kindesalter.																						
1—2	1881	144	181	325	44	56	100	188	237	425	144	181	325	.	.	.	.	.	.	.	.
2—3	1880	175	193	368	44	42	86	219	235	454	175	193	368	.	.	.	.	.	.	.	.
3—4	1879	173	166	339	45	45	90	218	211	429	173	166	339	.	.	.	.	.	.	.	.
4—5	1878	168	209	377	43	37	80	211	246	457	168	209	377	.	.	.	.	.	.	.	.
5—6	1877	212	194	406	34	55	89	246	249	495	212	194	406	.	.	.	.	.	.	.	.
III. Schulpflichtiges Alter.																						
6—7	1876	207	208	415	55	47	102	262	255	517	207	208	415	.	.	.	.	.	.	.	.
7—8	1875	226	227	453	43	37	80	269	264	533	226	227	453	.	.	.	.	.	.	.	.
8—9	1874	194	221	415	37	43	80	231	264	495	194	221	415	.	.	.	.	.	.	.	.
9—10	1873	215	202	417	45	41	86	260	243	503	215	202	417	.	.	.	.	.	.	.	.
10—11	1872	221	201	422	38	42	80	259	243	502	221	201	422	.	.	.	.	.	.	.	.
11—12	1871	200	163	363	49	23	72	219	186	405	200	163	363	.	.	.	.	.	.	.	.
12—13	1870	197	213	410	37	33	70	234	246	480	197	213	410	.	.	.	.	.	.	.	.
13—14	1869	202	209	411	38	30	68	240	239	479	202	209	411	.	.	.	.	.	.	.	.
14—15	1868	180	204	384	40	25	65	220	229	449	180	204	384	.	.	.	.	.	.	.	.
IV. Pubertätsalter.																						
15—16	1867	160	150	310	74	80	154	234	230	464	160	150	310	.	.	.	.	.	.	.	.
16—17	1866	126	111	237	104	98	202	230	209	439	126	111	237	.	.	.	.	.	.	.	.
17—18	1865	152	129	281	68	79	147	220	208	428	152	127	279	.	2	2	.	.	.	.	.
18—19	1864	221	208	429	43	44	87	264	252	516	221	208	429	.	.	.	.	.	.	.	.
19—20	1863	214	196	410	33	37	70	247	233	480	214	196	410	.	6	6	.	.	.	.	.
V. Erwachsene von 20—30 Jahren.																						
20—21	1862	184	193	377	54	44	98	238	237	475	182	181	363	2	12	14	.	.	.	.	.
21—22	1861	171	190	361	75	46	121	246	236	482	168	167	335	2	23	25	1	.	1	.	.	
22—23	1860	140	190	330	78	53	131	218	243	461	133	161	294	7	29	36	.	.	.	.	.
23—24	1859	132	154	286	75	52	127	207	206	413	123	106	229	9	48	57	.	.	.	.	.
24—25	1858	128	133	261	61	49	110	189	182	371	114	93	207	6	17	23	.	3	3	.	1	
25—26	1857	133	156	289	81	44	125	214	200	414	103	87	190	14	37	51	.	3	3	.	1	
26—27	1856	110	154	264	68	40	108	178	194	372	70	21	91	11	22	33	.	1	1	1	1	
27—28	1855	103	135	238	76	46	122	179	181	360	58	69	127	43	65	108	2	1	3	.	.	
28—29	1854	101	125	226	67	54	121	168	179	347	53	21	74	14	19	33	1	1	1	1	1	
29—30	1853	107	124	231	65	47	112	172	171	343	48	19	67	19	34	53	.	2	2	1	2	
											43	16	59	21	30	51	1	1	2	.	.	

Uebersicht der Gemeindebürger der Stadt Basel nach Altersklassen, Geschlecht, Civilstand und Wohnsitz. — Stand auf 1. Januar 1883.

(Bei der Rubrik «Civilstand» bezeichnen die gewöhnlichen Ziffern die in Basel wohnenden, die Cursivziffern die auswärts wohnenden Personen.)

Lebensalter am 1. Januar 1883 — Jahre	Geburtsjahr	Wohnsitz						Gesamt-Total			Civilstand												
		Basel			Auswärts						Ledig			Verheirathet			Verwitwet			Geschieden			
		Männ-lich	Weib-lich	Total	Männ-lich	Weib-lich	Total	Männ-lich	Weib-lich	Total	Männ-lich	Weib-lich	Total	Männ-lich	Weib-lich	Total	Männ-lich	Weib-lich	Total	Männ-lich	Weib-lich	Total	
VI. Erwachsene von 30—40 Jahren.																							
30—31	1852	114	119	233	62	48	110	176	167	343	39	31	70	74	83	157	1	4	5			1	1
											<i>35</i>	<i>20</i>	<i>55</i>	<i>25</i>	<i>28</i>	<i>53</i>					<i>2</i>	<i>1</i>	<i>2</i>
31—32	1851	91	121	212	67	49	116	158	170	328	39	35	74	49	84	133	2	2	4			1	1
											<i>37</i>	<i>21</i>	<i>58</i>	<i>26</i>	<i>25</i>	<i>51</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>5</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
32—33	1850	83	127	210	62	58	120	145	185	330	26	39	65	55	83	138	1	2	3			1	3
											<i>27</i>	<i>19</i>	<i>46</i>	<i>35</i>	<i>37</i>	<i>72</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
33—34	1849	97	119	216	53	45	98	150	164	314	18	26	44	74	82	156	5	7	12			1	1
											<i>33</i>	<i>15</i>	<i>48</i>	<i>19</i>	<i>26</i>	<i>45</i>			<i>3</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
34—35	1848	108	137	245	58	43	101	166	180	346	25	34	59	79	102	181	3	1	4			1	1
											<i>28</i>	<i>15</i>	<i>43</i>	<i>28</i>	<i>23</i>	<i>51</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>4</i>			<i>3</i>	<i>3</i>
35—36	1847	98	132	230	55	48	103	153	180	333	25	38	63	73	83	156		9	9			2	2
											<i>32</i>	<i>15</i>	<i>47</i>	<i>21</i>	<i>28</i>	<i>49</i>		<i>3</i>	<i>3</i>			<i>2</i>	<i>2</i>
36—37	1846	96	155	251	42	44	86	138	199	337	23	33	56	70	112	182	2	6	8			1	4
											<i>15</i>	<i>19</i>	<i>34</i>	<i>26</i>	<i>24</i>	<i>50</i>		<i>1</i>	<i>1</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
37—38	1845	111	130	241	47	45	92	158	175	333	12	23	35	94	96	190	5	9	14			2	2
											<i>20</i>	<i>15</i>	<i>35</i>	<i>25</i>	<i>26</i>	<i>51</i>		<i>1</i>	<i>1</i>			<i>2</i>	<i>3</i>
38—39	1844	111	136	247	53	46	99	164	182	346	4	29	33	101	94	195	4	10	14			2	3
											<i>20</i>	<i>14</i>	<i>34</i>	<i>30</i>	<i>28</i>	<i>58</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>6</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
39—40	1843	111	151	262	37	35	72	148	186	334	12	19	31	94	116	210	2	15	17			3	1
											<i>12</i>	<i>13</i>	<i>25</i>	<i>25</i>	<i>17</i>	<i>42</i>		<i>2</i>	<i>2</i>			<i>3</i>	<i>3</i>
VII. Erwachsene von 40—50 Jahren.																							
40—41	1842	104	152	256	38	37	75	142	189	331	12	25	37	88	122	210	3	5	8			1	1
											<i>14</i>	<i>14</i>	<i>28</i>	<i>22</i>	<i>14</i>	<i>36</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>9</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
41—42	1841	125	136	261	56	38	94	181	174	355	13	27	40	110	96	206	1	12	13			1	1
											<i>17</i>	<i>9</i>	<i>26</i>	<i>37</i>	<i>25</i>	<i>62</i>	<i>1</i>	<i>3</i>	<i>4</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
42—43	1840	100	156	256	36	34	70	136	190	326	5	24	29	91	119	210	4	11	15			2	2
											<i>15</i>	<i>10</i>	<i>25</i>	<i>18</i>	<i>21</i>	<i>39</i>	<i>1</i>	<i>3</i>	<i>4</i>			<i>2</i>	<i>2</i>
43—44	1839	107	146	253	32	30	62	139	176	315	14	24	38	90	101	191	3	19	22			2	2
											<i>15</i>	<i>10</i>	<i>25</i>	<i>15</i>	<i>17</i>	<i>32</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>4</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
44—45	1838	138	135	273	45	34	79	183	169	352	6	20	26	127	86	213	5	29	34				
											<i>16</i>	<i>11</i>	<i>27</i>	<i>28</i>	<i>20</i>	<i>48</i>	<i>1</i>	<i>3</i>	<i>4</i>				
45—46	1837	108	134	242	28	27	55	136	161	297	8	17	25	96	89	185	2	27	29			2	1
											<i>8</i>	<i>7</i>	<i>15</i>	<i>16</i>	<i>18</i>	<i>34</i>	<i>3</i>	<i>1</i>	<i>4</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
46—47	1836	112	117	229	29	27	56	141	144	285	8	16	24	96	84	180	6	15	21			2	2
											<i>10</i>	<i>11</i>	<i>21</i>	<i>15</i>	<i>16</i>	<i>31</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>3</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
47—48	1835	112	134	246	42	17	59	154	151	305	8	21	29	103	92	195		20	20			1	1
											<i>21</i>	<i>4</i>	<i>25</i>	<i>20</i>	<i>9</i>	<i>29</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>			<i>2</i>	<i>2</i>
48—49	1834	110	144	254	30	30	60	140	174	314	7	27	34	95	92	187	8	24	32			1	1
											<i>11</i>	<i>7</i>	<i>18</i>	<i>13</i>	<i>19</i>	<i>32</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>7</i>			<i>3</i>	<i>3</i>
49—50	1833	123	131	254	39	32	71	162	163	325	7	18	25	106	90	196	8	20	28			2	3
											<i>17</i>	<i>12</i>	<i>29</i>	<i>17</i>	<i>15</i>	<i>32</i>	<i>2</i>	<i>5</i>	<i>7</i>			<i>3</i>	<i>3</i>
VIII. Erwachsene von 50—60 Jahren.																							
50—51	1832	95	130	225	36	16	52	131	146	277	6	17	23	85	79	164	2	32	34			2	4
											<i>9</i>	<i>6</i>	<i>15</i>	<i>25</i>	<i>8</i>	<i>33</i>		<i>2</i>	<i>2</i>			<i>2</i>	<i>2</i>
51—52	1831	101	116	217	30	26	56	131	142	273	7	4	11	83	79	162	10	30	40			1	3
											<i>9</i>	<i>7</i>	<i>16</i>	<i>17</i>	<i>8</i>	<i>25</i>	<i>3</i>	<i>10</i>	<i>13</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
52—53	1830	96	111	207	26	25	51	122	136	258	5	13	18	83	71	154	8	24	32			3	3
											<i>6</i>	<i>11</i>	<i>17</i>	<i>14</i>	<i>10</i>	<i>24</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>7</i>			<i>3</i>	<i>3</i>
53—54	1829	111	113	224	26	19	45	137	132	269	8	15	23	97	67	164	5	30	35			1	1
											<i>9</i>	<i>5</i>	<i>14</i>	<i>14</i>	<i>7</i>	<i>21</i>		<i>4</i>	<i>4</i>			<i>3</i>	<i>3</i>
54—55	1828	100	118	218	27	21	48	127	139	266	4	20	24	90	66	156	5	31	36			1	1
											<i>9</i>	<i>6</i>	<i>15</i>	<i>13</i>	<i>9</i>	<i>22</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>9</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
55—56	1827	82	126	208	23	24	47	105	150	255	5	20	25	68	74	142	8	30	38			1	3
											<i>11</i>	<i>4</i>	<i>15</i>	<i>9</i>	<i>18</i>	<i>3</i>	<i>9</i>	<i>18</i>	<i>13</i>			<i>1</i>	<i>1</i>
56—57	1826	96	84	180	25	17	42	121	101	222	12	17	29	73	51	124	11	16	27				
											<i>11</i>	<i>5</i>	<i>16</i>	<i>12</i>	<i>8</i>	<i>20</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	<i>6</i>				
57—58	1825	92	82	174	21	22	43	113	104	217	3	12	15	80	43	123	9	26	35				1
											<i>9</i>	<i>4</i>	<i>13</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>19</i>	<i>3</i>	<i>8</i>	<i>11</i>				
58—59	1824	77	72	149	22	18	40	99	90	189	6	12	18	63	37	100	8	23	31				
											<i>7</i>	<i>2</i>	<i>9</i>	<i>12</i>	<i>5</i>	<i>17</i>	<i>3</i>	<i>9</i>	<i>12</i>			<i>2</i>	<i>2</i>
59—60	1823	71	90	161	14	19	33	85	109	194	4	17	21	56	44	100	11	28	39			1	1

Uebersicht der Gemeindebürger der Stadt Basel nach Altersklassen, Geschlecht, Civilstand und Wohnsitz. — Stand auf 1. Januar 1883.

(Bei der Rubrik «Civilstand» bezeichnen die gewöhnlichen Ziffern die in Basel wohnenden, die Cursivziffern die auswärts wohnenden Personen.)

Lebensalter am 1. Januar 1883 — Jahre	Geburtsjahr	Wohnsitz									Gesammt-Total	Civilstand													
		Basel			Auswärts			Ledig				Verheirathet			Verwitwet			Geschieden							
		Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total		Männ- lich	Weib- lich	Total											
IX. Erwachsene von 60–70 Jahren.																									
60–61	1822	71	64	135	18	20	38	89	84	173	8	8	16	53	30	83	10	25	35	1	1	2	1	1	2
61–62	1821	50	78	128	23	17	40	73	95	168	9	4	13	8	7	15	7	9	16	1	1	2	1	1	2
62–63	1820	67	72	139	21	15	36	88	87	175	7	6	13	12	6	18	2	5	7	2	1	3	1	1	2
63–64	1819	76	78	154	17	16	33	93	94	187	6	6	12	8	20	3	7	10	1	4	5	1	4	5	9
64–65	1818	51	51	102	12	8	20	63	59	122	3	7	10	5	13	2	4	6	1	1	2	1	1	2	3
65–66	1817	42	66	108	12	11	23	54	77	131	4	4	8	6	2	8	2	2	4	1	1	2	1	1	2
66–67	1816	36	38	74	14	18	32	50	56	106	5	3	8	5	6	11	2	2	4	1	1	2	1	1	2
67–68	1815	47	60	107	11	17	28	58	77	135	4	7	11	7	6	13	3	5	8	1	1	2	1	1	2
68–69	1814	29	32	61	7	10	17	36	42	78	1	5	6	6	5	12	2	6	8	1	1	2	1	1	2
69–70	1813	23	38	61	7	14	21	30	52	82	4	4	8	2	2	4	1	5	6	1	1	2	1	1	2
X. Erwachsene von 70–80 Jahren.																									
70–71	1812	31	49	80	11	12	23	42	61	103	5	2	7	4	5	9	11	31	42	1	1	2	1	1	2
71–72	1811	23	36	59	11	15	26	34	51	85	3	6	9	15	9	24	5	21	26	1	1	2	1	1	2
72–73	1810	26	26	52	8	11	19	34	37	71	5	3	8	3	4	7	3	7	10	1	1	2	1	1	2
73–74	1809	21	30	51	6	3	9	27	33	60	2	1	3	2	4	6	3	6	9	1	1	2	1	1	2
74–75	1808	18	19	37	3	4	7	21	23	44	1	1	2	4	1	5	1	1	2	1	1	2	1	1	2
75–76	1807	16	23	39	6	7	13	22	30	52	1	4	5	6	4	10	6	14	20	1	1	2	1	1	2
76–77	1806	14	29	43	5	5	10	19	34	53	1	6	7	7	4	11	6	18	24	1	1	2	1	1	2
77–78	1805	7	23	30	5	4	9	12	27	39	2	2	4	3	2	5	2	1	3	1	1	2	1	1	2
78–79	1804	11	12	23	5	6	11	16	18	34	1	6	7	6	1	13	3	8	11	1	1	2	1	1	2
79–80	1803	6	18	24	5	8	13	11	26	37	1	1	2	5	2	7	6	14	20	1	1	2	1	1	2
XI. Erwachsene von 80–90 Jahren.																									
80–81	1802	9	12	21	5	4	9	14	16	30	1	2	3	3	3	6	10	16	1	1	2	1	1	2	3
81–82	1801	9	6	15	5	6	11	14	12	26	1	1	2	4	3	5	3	4	9	1	1	2	1	1	2
82–83	1800	8	7	15	3	5	8	11	12	23	2	2	4	2	2	3	4	7	1	1	2	1	1	2	3
83–84	1799	2	6	8	1	1	2	7	9	16	1	1	2	1	1	2	1	4	5	1	1	2	1	1	2
84–85	1798	5	4	9	1	4	5	6	8	14	1	1	2	1	1	2	4	3	7	1	1	2	1	1	2
85–86	1797	6	6	12	1	2	3	1	8	9	1	2	3	1	1	2	1	2	3	1	1	2	1	1	2
86–87	1796	3	4	7	3	2	5	6	6	12	1	1	2	1	1	2	3	3	6	1	1	2	1	1	2
87–88	1795	2	2	4	1	2	3	3	4	7	1	1	2	1	1	2	1	2	4	1	1	2	1	1	2
88–89	1794	1	1	2	2	2	4	2	3	5	1	1	2	1	1	2	1	2	4	1	1	2	1	1	2
89–90	1793	2	1	3	2	2	4	2	3	5	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2

Stand der Bürgerschaft Basels per 1. Januar 1883, mit spezieller Berücksichtigung ihrer Einbürgerungen.

Einbürgerungsjahr	Zahl der lebenden Personen aus diesen Familien	Einbürgerungsjahr	Zahl der lebenden Personen aus diesen Familien	Einbürgerungsjahr	Zahl der lebenden Personen aus diesen Familien	
I. Alte Bürger vor 1800.		IV. Bürgerrechtsgesetz vom 24. April/6. Mai 1834. (Ausserordentliche Aufnahmen.)		VII. Bürgerrechtsgesetz vom 11. December 1866.		
Alte Bürger vor 1800	7002	1834	628	1867	1097	
II. Bürgerrechtsgesetze vom 20. December 1803 u. 13. März 1805.		1835	824	1868	654	
1805	11	1836	42	1869	196	
1806	17	1837	81	1870	207	
1807	1		1575	1871	284	
1808	30	V. Bürgerrechtsgesetz vom 8. Februar 1838.		1872	580	
1809	16	1838	108	1873	404	
1810	13	1839	68	1874	503	
1811	1	1840	59	1875	410	
1812	—	1841	46	1876	334	
1813	18	1842	86	1877	410	
1814	—	1843	118	1878	425	
1815	19	1844	104		5504	
	126	1845	59	VIII. Bürgerrechtsgesetz vom 17. Januar 1879.		
III. Bürgerrechtsgesetze vom 2. April 1816 und 3. April 1826. (Aemterfähigkeit.)		1846	93	1879	1138	
1816	685	1847	39	1880	1595	
1817	135	1848	35	1881	1140	
1818	82		815	1882	492	
1819	48	VI. Bürgerrechtsgesetz vom 4. December 1848.			4365	
1820	52	1849	358	Gesamt-Total 24,513		
1821	62	1850	164	Recapitulation.		
1822	63	1851	219			
1823	34	1852	272			
1824	64	1853	67			
1825	57	1854	181			
1826	141	1855	50	Alte Bürger	Zahl der Personen	in %
1827	77	1856	136	Einbürgerung unter den Gesetzen von	7002	28,56
1828	100	1857	105	1803	126	0,51
1829	7	1858	155	1816	1933	7,89
1830	72	1859	287	1834	1575	6,43
1831	28	1860	237	1838	815	3,32
1832	132	1861	231	1848	3193	13,03
1833	97	1862	273	1866	5504	22,45
	1933	1863	200	1879	4365	17,81
		1864	138		24,513	100,00
		1865	80			
		1866	40			
			3193			

**Allgemeine Berufsübersicht der männlichen Bürgerschaft Basels nach Familienstand,
Abstammung und Wohnort. — Stand pro 1. Januar 1883.**

	(Männer im berufsfähigen Alter)					Abstammend von Bürgern		Wohnhaft in	
	Ledig	Verheirathet	Verwittwet und Geschieden	TOTAL	in %	vor 1803	seit 1803	Basel	Auswärts
Urproduktion.									
1. Bergbau, Steinbruch, Torfstich und Salinen	17	13	.	30		1	29	11	19
2. Landwirthschaft nnd Viehzucht	85	105	13	203		69	134	107	96
3. Forstwirthschaft	1	6	.	7		2	5	3	4
4. Jagd und Fischerei	3	2	2	7		3	4	3	4
5. Seiden- und Bienenzucht	2	6	.	8		3	5	7	1
	108	132	15	255	3,7	78	177	131	124
Industrie.									
1. Lebens- und Genussmittel.	113	185	30	328		132	196	175	153
2. Kleidung und Putz	85	173	22	280		55	225	225	55
3. Bau und Einrichtung von Wohnungen .	235	471	41	747		179	568	569	178
4. Polygraphische Gewerbe	36	52	2	90		12	78	66	24
5. Fabrik- und Manufacturgewerbe zu verschiedenen Zwecken :									
a. Spinnerei, Weberei, Zwirnerei, Stickerei	164	387	56	607		137	470	506	101
b. chemische Gewerbe	57	163	15	235		38	197	199	36
c. Maschinen- und Werkzeugfabrikation .	28	92	8	128		19	109	92	36
d. Uebrige Fabrikgewerbe	64	136	12	212		103	109	162	50
	782	1659	186	2627	37,6	675	1952	1994	633
Handel.									
1. Eigentlicher Handel	1005	1128	110	2243		747	1496	1417	826
2. Wirthschaftswesen, Kostgeberei und Wohnungsvermietung	27	123	16	166		31	135	115	51
	1032	1251	126	2409	34,5	778	1631	1532	877
Verkehr.									
1. Strassenwesen	17	54	7	78		17	61	62	16
2. Eisenbahnen	52	107	9	168		52	116	139	29
3. Posten, Telegraphen und Zoll	28	88	9	125		15	110	120	5
4. Uebrige Verkehrsgewerbe	10	12	2	24		24	.	22	2
	107	261	27	395	5,7	108	287	343	52
Oeffentliche Verwaltung, Wissenschaften und Künste.									
1. Oeffentliche Verwaltung, Justiz, Rechtsgelehrte	56	175	20	251		96	155	237	14
2. Medizin und Heilwesen	34	69	8	111		51	60	79	32
3. Cultus und Unterricht	82	199	19	300		112	188	173	127
4. Uebrige Wissenschaften	73	81	6	160		63	97	85	75
5. Künste	26	24	1	51		18	33	24	27
	271	548	54	873	12,5	340	533	598	275
Gewerbliche Tagelöhner, Krankenwärter und Dienstboten ausser Dienst oder unbekannter Arbeitgeber									
	42	99	13	154	2,2	21	133	140	14
Ohne Beruf oder ohne Angabe desselben .									
	100	101	68	269	3,8	197	72	200	69
	2442	4051	489	6982	100,0	2197	4785	4938	2044

Wohnort und Beruf der auswärts wohnenden Bürger Basels per 1. Januar 1883.

Wohnort	Gesamtzahl	Urproduktion			Industrie						Handel		Verkehr				Öffentliche Verwaltung, Wissenschaften u. Künste					Total der Erwerbenden	Angehörige ohne Beruf			
		Bergbau, Steinbruch Torfstich, Salinen	Landwirtschaft und Viehzucht	Jagd und Fischerei	Seiden- und Bienenzucht	Lebens- und Genussmittel	Kleidung und Putz	Bau und Einrichtung von Wohnungen	Polygraphische Gewerbe	Fabrik- und Manufakturgewerbe	Chemische Gewerbe und Färbereien	Maschinen- und Werkzeugfabrikation	Handel	Wirtschaftswesen, Kostgängerei	Strassenwesen	Eisenbahnen	Post u. Telegraphen	Lebige Verkehrsgewerbe	Öffentl. Verwaltung, Justiz, Rechtsgelehrte	Medizin und Heilwesen	Cultus und Unterricht			Diverse Wissenschaften	Künste	Gewerbliche Tagelöhner, Krankenwärter und Dienstaboten	Rentiers und Partikuliere
1) In andern Gemeinden des Kantons wohnhaft:																										
in Riehen	50	.	3	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	2	1	1	.	.	.	1	9	41
» Bettingen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	2	3	
» Kleinhüningen	19	.	4	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	8	11	
Total	74	.	7	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	3	1	5	.	.	1	19	55	
2) In andern Schweizerkantonen wohnhaft:																										
in Zürich	412	.	1	.	3	.	15	.	9	5	6	34	4	.	4	.	.	.	9	8	1	.	1	100	812	
» Bern	326	.	5	.	7	3	7	1	3	.	.	28	2	1	2	.	5	4	8	5	.	1	4	86	240	
» Luzern	37	.	2	.	4	.	6	.	1	.	.	3	.	.	2	.	1	.	.	.	.	.	19	18	
» Uri	6	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	3	3	
» Schwyz	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	3	
» Obwalden	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3	
» Nidwalden	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	
» Glarus	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	3	
» Freiburg	13	.	1	.	.	2	.	.	.	.	2	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	7	6	
» Solothurn	22	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	4	18	
» Baselland	394	.	17	.	11	1	10	.	8	.	2	14	2	.	4	.	1	2	20	3	.	5	100	294		
» Schaffhausen	83	.	.	.	1	.	.	.	.	1	3	3	.	2	.	.	.	.	7	.	.	.	14	69	
» Appenzell A. Rh.	23	.	.	.	.	1	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	7	16	
» St. Gallen	76	.	.	.	5	.	4	.	2	1	2	10	2	.	.	.	.	1	3	.	.	.	30	46	
» Graubünden	43	.	.	.	2	.	3	.	.	.	2	2	.	.	1	.	.	1	2	.	.	.	11	32		
» Aargau	236	.	1	1	10	1	3	.	7	1	.	23	1	.	1	.	.	4	7	.	.	1	61	175		
» Thurgau	55	.	2	.	2	.	.	.	3	.	.	1	1	.	.	.	.	.	4	.	.	1	13	42	
» Tessin	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2	.	.	.	.	1	.	.	.	4	5	
» Waadt	287	.	3	.	7	1	3	.	.	3	13	2	.	.	.	.	.	1	2	1	.	.	36	251	
» Wallis	12	.	1	.	.	.	.	.	1	.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	6	
» Neuenburg	239	.	.	.	.	3	.	3	.	.	13	.	.	.	.	.	1	1	5	2	.	1	29	210	
» Genf	187	.	.	.	5	1	8	1	2	.	1	22	1	1	2	1	.	.	2	2	.	12	62	125		
Total	2475	.	33	1	57	10	63	2	41	7	17	177	17	5	20	2	.	8	14	75	21	2	25	600	1875	

3) Im Ausland wohnhaft:

I. Europa.

a. Deutsches Reich:

in Baden	240	.	7	.	.	1	3	3	1	16	2	2	36	1	1	4	2	1	3	83	157
» Bayern	77	.	1	.	.	2	1	.	2	.	.	.	4	1	1	5	3	.	7	27	50
» Braunschweig	2	.	.	.	1	1	2	.
» Bremen	2	1	1	2	.
» Elsass-Lothringen	236	.	6	.	6	3	11	4	10	1	1	32	1	.	.	.	.	.	4	3	.	.	3	85	151
» Hamburg	16	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	8	8
» Hessen-Darmstadt	15	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	12
» Preussen	202	.	1	.	.	.	5	5	4	1	.	27	1	.	.	.	1	2	6	9	1	.	4	67	135	
» Reuss-G.-Sch. u. L.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	4
» Sachsen, Königreich	59	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	5	.	.	.	.	.	1	3	1	4	.	.	16	43
» Sachsen-Coburg-Gotha	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	4
» Sachsen-Weimar-Eisenach	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
» Sachsen-Meiningen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
» Württemberg	98	.	4	.	1	.	7	1	.	1	1	6	.	.	.	.	.	1	.	5	.	1	.	28	70

Total Deutsches Reich

b. Frankreich	568	.	1	.	1	14	4	21	3	17	4	3	197	7	.	2	.	1	2	1	2	.	1	6	287	281
c. Italien	153	.	.	.	.	1	.	1	.	1	2	1	47	1	.	1	.	.	.	6	1	1	.	2	65	88
d. England	191	.	.	.	.	1	1	1	.	3	2	.	47	1	.	2	.	.	2	1	3	9	.	3	76	115
e. Oesterreich	106	.	1	.	.	3	1	4	.	1	1	4	15	.	2	.	.	.	1	1	6	2	.	4	46	60
f. Russland	71	.	.	.	.	3	.	1	.	.	1	1	17	1	2	1	.	.	2	1	1	1	.	.	32	39
g. Holland	25	.	.	1	.	1	.	1	.	1	.	10	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	17	8
h. Belgien	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	8	8
i. Türkei	7	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	2
k. Portugal	7	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	3
l. Dänemark	5	.	.	.	1	1	2	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	5
m. Schweden und Norwegen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	2	3
n. Spanien	4	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1
o. Griechenland	4	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2	2
p. Rumänien	3	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2

Total Europa (excl. Schweiz)

2127	.	22	1	1	35	16	62	16	56	18	14	466	14	4	6	1	.	2	12	27	43	24	3	34	877	1250
------	---	----	---	---	----	----	----	----	----	----	----	-----	----	---	---	---	---	---	----	----	----	----	---	----	-----	------

II. Ausereuropäische Länder.

a. Nordamerika	708	11	27	.	2	48	26	39	5	42	10	5	117	18	5	3	.	2	1	2	8	7	1	5	3	387	321
b. Centralamerika	10	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	6
c. Südamerika	146	2	4	.	.	9	.	4	.	3	.	.	27	2	2	.	.	.	.	2	2	2	.	3	62	84	
d. Asien	55	.	.	2	2	.	.	1	.	.	.	.	13	.	.	1	.	.	.	.	4	2	.	1	.	26	29
e. Afrika	26	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	13	13
f. Australien	21	4	.	.	.	1	2	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	1	16	5	
Unbekannt (verschollen)	50	1	1	.	.	2	1	6	1	9	1	.	11	.	.	1	.	.	.	1	.	.	2	2	40	10	

Total ausereurop. Länder

1016	19	34	2	4	60	29	53	6	54	11	5	182	20	7	3	2	2	1	5	20	11	1	8	9	548	468
------	----	----	---	---	----	----	----	---	----	----	---	-----	----	---	---	---	---	---	---	----	----	---	---	---	-----	-----

Gesamt-Total

5692	19	96	4	1	153	55	178	24	151	36	36	826	51	16	29	5	2	14	32	127	75	27	14	69	2044	3648
------	----	----	---	---	-----	----	-----	----	-----	----	----	-----	----	----	----	---	---	----	----	-----	----	----	----	----	------	------

Forstwirtschaft: 4

Herkunft und Beruf der lebenden neuen Bürger (1803—1882). — Stand auf 1. Januar 1883.

Frühere Bürger aus	Gesamtzahl	Urproduktion					Industrie						Handel		Verkehr				Öffentliche Verwaltung, Wissenschaften u. Künste						Total der Erwerbenden	Angehörige ohne Beruf																					
		Bergbau, Steinbruch, Torfstich, Salinen	Landwirtschaft und Viehzucht	Forstwirtschaft	Jagd und Fischerei	Seiden- und Bienenzucht	Lebens- und Genussmittel	Kleidung und Putz	Bau und Einrichtung von Wohnungen	Poligraphische Gewerbe	Fabrik- und Manufakturgewerbe	Chemische Gewerbe und Färbereien	Maschinen- und Werkzeugfabrikation	Handel	Wirtschaftswesen, Kostgänger	Strassenwesen	Eisenbahnen	Post u. Telegraphen	Uebrige Verkehrsgewerbe	Öffentl. Verwaltung, Justiz, Rechtsgelehrte	Medizin und Heilwesen	Cultus und Unterricht	Diverse Wissenschaften	Künste			Gewerbliche Tagelöhner, Krankenwärter und Diensthofen	Rentiers und Partikulare																			
1) Aus andern Gemeinden des Kantons:																																															
Riehen	93	.	.	.	.	.	1	.	4	2	1	.	.	7	.	.	2	.	.	.	2	.	.	.	.	1	20	73										
Bettingen	124	.	2	.	.	.	3	1	5	.	3	4	.	12	.	.	2	.	.	2	.	.	.	1	35	89																					
Kleinhüningen	200	.	2	1	1	.	1	4	4	.	7	2	1	20	.	.	2	1	.	.	1	1	.	2	3	53	147																				
Total	417	.	4	1	1	.	5	5	13	2	11	6	1	39	.	.	6	1	.	2	.	3	1	3	4	108	309																				
2) Aus andern Schweizer- kantonen:																																															
Zürich	1328	4	17	1	.	.	12	6	23	6	55	34	8	115	6	6	11	8	.	14	5	19	10	1	8	7	381	947																			
Bern	738	.	10	.	.	.	5	7	25	3	28	5	11	56	4	3	5	3	.	5	9	9	3	.	7	1	199	530																			
Luzern	226	.	6	.	.	1	.	6	6	.	.	10	.	8	4	3	1	3	.	5	.	.	2	.	1	56	170																				
Uri	28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	4	24	
Schwyz	26	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	18	
Obwalden	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	1	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	7	
Nidwalden	22	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2	.	7	15	
Glarus	98	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	13	.	.	.	.	.	.	.	4	2	.	3	25	73				
Zug	45	.	.	.	.	.	1	.	.	.	3	.	.	4	1	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	12	33															
Freiburg	6	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	5	
Solothurn	435	1	2	.	.	.	1	1	13	4	12	4	2	24	9	2	7	3	.	13	1	5	1	.	4	1	110	325																			
Baselland	4362	14	24	2	.	1	70	41	127	17	194	40	20	369	22	4	29	45	.	39	6	37	19	6	38	21	1185	3177																			
Schaffhausen	412	1	1	.	.	.	8	9	20	1	15	5	.	34	3	3	3	5	.	5	.	2	2	2	1	2	122	290																			
Appenzel A. Rh.	82	.	.	.	.	.	2	.	2	.	1	1	.	4	.	.	.	.	.	3	2	5	.	.	.	.	20	62					
St. Gallen	333	.	2	.	.	.	6	5	7	2	7	1	.	31	3	2	1	5	.	5	2	5	3	.	2	2	91	242																			
Graubünden	64	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	6	.	.	.	2	.	2	.	2	.	2	.	17	47										
Aargau	1559	4	11	.	.	.	17	27	39	5	64	28	12	101	20	9	23	15	.	21	2	14	8	5	19	2	446	1113																			
Thurgau	426	.	9	1	.	2	4	5	15	4	15	5	2	32	3	1	.	9	.	5	1	4	1	.	2	2	122	304																			
Tessin	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
Waadt	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	9	.	.	.	.	.	1	.	2	.	.	.	13	17						
Wallis	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	6	
Neuchâtel	118	.	.	.	.	.	2	.	.	.	1	.	.	18	2	.	1	.	.	2	2	3	.	.	1	1	33	85														
Genève	5	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4	
Total	10360	24	82	4	.	4	129	109	288	42	402	133	55	828	78	34	84	98	.	123	33	112	51	14	91	39	2857	7503																			

3) Dem Auslande:

a. Deutsches Reich:

Anhalt	9	1	2	7
Baden	2580	2	23	.	2	1	27	42	121	11	83	32	22	223	29	20	9	7	.	9	9	11	6	4	28	5	726	1854	
Bayern	302	.	3	.	.	.	3	5	7	3	10	.	2	41	3	.	.	1	.	2	1	3	5	.	2	2	98	209	
Braunschweig	28	.	1	.	.	.	.	.	3	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	20
Bremen	17	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	13
Elsass-Lothringen	603	.	2	.	.	.	6	11	16	5	12	4	12	104	12	.	4	.	.	2	2	6	3	1	1	3	206	397	
Hamburg	21	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	2	2	1	.	.	.	.	6	16
Hessen-Darmstadt	202	.	.	.	.	1	6	5	3	6	1	1	1	21	2	.	.	2	.	2	.	5	.	2	.	2	59	143
Lippe-Deilmold	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	1	5	14
Lippe-Schaumburg	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Lübeck	15	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	12
Mecklenburg-Schwerin	2	2	3
Oldenburg	3	3	2
Preussen	604	.	5	.	.	.	2	10	26	2	10	4	5	57	1	1	.	1	.	6	6	17	9	2	.	6	170	434	
Sachsen, Königreich	60	.	.	.	.	.	.	1	1	2	1	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	2	1	2	.	1	14	46
Sachsen-Altenburg	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4
Sachsen-Coburg-Gotha	96	3	.	.	.	.	.	6	.	2	1	.	.	6	.	.	1	.	.	.	.	5	3	1	.	.	28	68
Sachsen-Weimar-Eisenach	36	.	.	.	.	.	.	3	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	9	27
Sachsen-Meiningen	18	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	5	13
Schwarzburg-Rudolstadt	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	4	2
Schwarzburg-Sondershausen	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	6
Württemberg	1252	.	13	.	.	.	14	22	59	5	23	5	8	96	4	6	5	.	.	8	8	14	8	5	7	3	313	930	
Total Deutsches Reich	5888	5	47	.	2	1	53	99	250	30	155	48	50	568	52	27	21	11	.	29	26	66	40	17	38	24	1659	4229	
b. Frankreich	696	.	1	.	1	.	8	9	11	4	9	10	3	51	3	.	5	.	.	1	1	2	2	1	1	4	127	569	
c. Oesterreich	75	.	.	.	.	.	.	.	4	.	2	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17	58
d. Dänemark	21	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	4	17
e. Russland	15	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	4	11
f. Schweden	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2	8
g. Norwegen	5	1	1	5	4
h. Nordamerikan. Freistaaten	9	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	5	4
i. Südamerika	1	1	1
Total	832	.	1	.	1	.	8	12	17	4	11	10	3	61	4	.	5	.	.	1	1	7	5	2	1	5	159	673	
Total Ausland	6720	5	48	.	3	1	61	111	267	34	166	58	53	629	56	27	26	11	.	30	27	73	45	19	39	29	1818	4902	
4) Als Findelkinder eingebürgert	14	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	12
Recapitulation.																													
Kanton	417	.	4	1	1	.	5	5	13	2	11	6	1	39	.	.	6	1	.	2	.	3	1	.	3	4	108	309	
Schweiz	10360	24	82	4	4	4	129	109	288	42	402	133	55	828	78	34	84	98	.	123	33	112	51	14	91	39	2857	7503	
Ausland	6720	5	48	.	3	1	61	111	267	34	166	58	53	629	56	27	26	11	.	30	27	73	45	19	39	29	1818	4902	
Findelkinder	14	1	1	2	12
Gesamt-Total	17511	29	134	5	4	5	196	225	568	78	579	197	109	1496	135	61	116	110	.	155	60	188	97	33	133	72	4785	12726	

Bürgergeschlechter der Stadt Basel. — Stand pro 1. Januar 1883.

Geschlechter	Familien		Bestehende Familien							Geschlechter	Familien		Bestehende Familien							Geschlechter	Familien		Bestehende Familien						
	ausgestorbene	bestehende	Kopfzahl	Civilstand					ausgestorbene		bestehende	Kopfzahl	Civilstand					ausgestorbene	bestehende		Kopfzahl	Civilstand							
				Ehen	Wittwer	Wittwen	Männlich	Weiblich					Ehen	Wittwer	Wittwen	Männlich	Weiblich					Ehen	Wittwer	Wittwen	Männlich	Weiblich	Ehen	Wittwer	Wittwen	Männlich	Weiblich
Goldfuss	1	5	1					2	1	Handmann	2	5					3		Hones	1	5	1					2	1	
Goldinger	1	4	1					2	2	Hanhart	1	1				1		Höpfner	3	5	1					1	3		
Goldmann	1	2						2	2	Hanser	2	9			2		3	4	Hörl	1	2	7	1		1		3	1	
Goldschmidt	1	6	1					4	1	Hansmann	1	4	1			1	1	2	Hörnlimann	1	1	5	1				3	1	
Gonin	1	2						1	1	Harder	2	2					2	2	Hofbauer	1	1	2			1		1	1	
Gonser	1	7	1					4	1	Hartdorn	1	6	1				3	3	Hofer	2	9	47	8	1			19	11	
Goppelsröder	2	9	1					4	2	Hartel	1	6	1				2	2	Hoff	1	1	4		1	1		1	3	
Gossweiler	1	6	22	6				4	6	Hartenbach	1	4	1				2	2	Hoffmann	1	14	54	8	2			19	17	
Graber	2	11	2					3	4	Hartmann	5	23	88	11	2	5	36	23	Hofheinz	1	1	6	1				3	1	
Gräf	1	4						2	1	Hasenfratz	1	5	2	1			1	1	Hofmann	4	15	3				1	6	2	
Gräfin	1	2	6		1			2	3	Hasler	8	23	3	2	2		7	6	Hofstetter	4	14	4					4	2	
Grässlin	1	1	6	1				1	3	Hastreuter	1								Hohler	1	1	1			1				
Gräter	1	1	6	1				4	4	Hatt	5	13	3	1			2	4	Holbro	1	1	1					1		
Graf	3	10	2					2	4	Haubennestel	1	5	1				3	3	Holdenecker	1									
Grasmück	1	1								Haug	2	7			1		5	1	Holinger	3	5			1			2	2	
Grau	1									Haury	1	1	3	1			1	1	Holliger	2	4	1	1				1	1	
Grauwiler	2	15	2					6	5	Hausmann	3	11	2		1		5	1	Holweg	1	2			1	1		1		
Greb	1	2	12	1				3	6	Hauschild	1	1	1				1	1	Holzach	5	19	46	5	2	3	1	15	15	
Greiffenberg	1	1								Hauser	5	13	37	6	2	4		9	10	Holzbacher	1								
Greiner	3	13	1	1				4	6	Hausherr	1								Holzer	2	4	1			1		1		
Greis	1	3						1	1	Hausmann	1	1	2			1			Holz Müller	2	1	1			1				
Gröll	2	3	1					1	1	Hausser	1								Holzwarth	2	10	1			1		3	4	
Grossenbuch	1	1						1	1	Haussmann	3	14	2	1			5	4	Honegger	2	12	2					3	5	
Greter	1	5	1					3	3	Hauswirth	3	9	2				1	4	Honest	1	3	12	1				3	7	
Grether	1	15	60	11	1	2		15	20	Hauter	1	5	1				3	3	Hopf	2	7	1	1				4	2	
Gretzer	1									Hechinger	1	7	1				1	4	Horandt	2	4	2							
Grey	1	5	16	1	2	1	1	5	5	Hecht	1	2	1						Horat	1	5	1					1	3	
Grieb	1	3	1					1	1	Heckel	1	2	4	1		1		1	Horber	1	1	1					1		
Grieder	9	30	3	1				14	8	Heckendorn	2	7	28	5		1		8	9	Horlacher	3	13	2		1		2	6	8
Griehaber	2	3						1	1	Heckle	1								Horner	3	6	18	2		1		5	8	
Grillo	2	6	2					1	1	Hediger	3	14	3				3	5	Hornung	1	7	1					5		
Grimm	10	28	6	1				7	6	Heer	2	7	1		1		4		Hosch	5	13	47	7		2		18	13	
Grisanti	1	1								Hegar	6	22	5				7	5	Hossle	1	1	1					1		
Grisard	1	4	1					1	1	Hegnauer	1	1							Hossli	1	2	1							
Grob	3	8	1					2	2	Heid	1	1					1		Hosslin	1	9	1					3	4	
Groben	1									Heidemann	3	6			2			4	Hottensen	1	1	4	1				1	1	
Gröschel	1	2	1							Heierle	1	1					1		Hottiger	2	5	2					1	1	
Grollmund	1	6	20	6				4	4	Heimann	1								Hottinger	2	5	12	3				3	3	
Gross	8	24	2	1	2			8	9	Heimberg	1	2	3		1		1		Hotz	2	6	1					2	1	
Grossenbacher	1	2	1							Heimers	2	3	1	1					Hubel	2	4	1	1				1		
Grossmann	3	13	3					4	3	Heimlicher	2	6	1				4		Huber	4	23	71	12	2	7		21	17	
Gruber	3	16	2					5	6	Hein	1								Hubschmid	1	6	1					1	3	
Grüblin	1									Heiniger	1	1					1		Hübsch	1	9	1					4	3	
Grüneisen	2	9	2					4	1	Heinrichs	1	5	1			1	2		Hübscher	1	9	29	6				13	4	
Grüninger	2	9	36	6	3			15	6	Heintz	1	2			1		1		Hugin	2	5	2					1	1	
Grütter	1	3	1						1	Heintzmann	1	2	1						Hügler	2	7	1		1			3	1	
Grunauer	3	19	70	9	6			16	30	Heinzgen	1	3	4	1			2		Hügli	1	3	1					1		
Grundeler	1									Heitz	4	15	65	12	1		16	24	Hügli	1	1	1					1	1	
Grundlehner	1	1						1	1	Heiz	1	2						2		Hüs	2	4	1				1	1	
Gruner	1	5	1					1	2	Helbling	1	1			1				Hünenberger	1	9	1					5	2	
Gschwind	1	2	12	2				1	7	Helfer	1	3	1				1		Hürlimann	1	1	1					1		

Bürgergeschlechter der Stadt Basel. -- Stand pro 1. Januar 1883.

Geschlechter	Familien		Bestehende Familien								Geschlechter	Familien		Bestehende Familien								Geschlechter	Familien		Bestehende Familien												
	ausgestorbene	bestehende	Kopffzahl	Ehen				Civilstand				ausgestorbene	bestehende	Kopffzahl	Ehen				Civilstand				ausgestorbene	bestehende	Kopffzahl	Ehen				Civilstand							
				Wittwer	Wittwen	Männlich	Weiblich	Ledig	Wittwer	Wittwen					Männlich	Weiblich	Ehen	Wittwer	Wittwen	Männlich	Weiblich					Ledig	Wittwer	Wittwen	Männlich	Weiblich	Ledig	Ehen	Wittwer	Wittwen	Männlich	Weiblich	Ledig
Mohler	2	11	29	6		2				5	10	Pfister		9	28	7		2				6	6	Rohner	3	7	27	4		1				6	12		
Mohn		2	3		1					1	1	Pfisterer		4	14	1		2				5	5	Rohr		3	10	2						3	3		
Mohr		1	1								1	Pflüger		2	7			1				4	2	Kohrer		1	4	1						1	1		
Mollenkopf		1	1									Pflugi		1	3							1	2	Rometsch		1	3	1						1	1		
Mollinet		5	18	2	1	1				8	4	Pfrunder		2	9	2						3	2	Rommel		1	2	1		1					1	1	
Mondet		1	5	1						2	1	Pfunder		4	5							3	2	Ronus		3	15	2		1				5	5		
Montandon		2	2							1	1	Pfyffer		1	4			1				1	2	Roos		1	2	1									
Montbrun		1	4	1							2	Philippi		3	8	2						2	2	Roost		1	2	1									
Montfort		2	6	1		1				2	1	Piand		2	2			1				1	1	Roschet		1	5	17	2			1		9	2		
Moor		1	1			1						Picard		3	5	2						1	1	Rosenburger		2	11	1		1			5	3			
Moser		7	32	5		1				11	10	Piram		1	4	1						2	2	Rosenfeld		2	4						1	2			
Mück		1	1							1	1	Plattner		1	18	5	6	2	2			15	22	Rosenmund		1	4	21	3		1		9	5			
Mühlethaler		5	14	2		2				4	4	Pleissinger		1	1	5	13				2	3	Roth		12	37	116	15		8	1	2	47	28			
Müller	29	141	446	86	8	13		1	123	124	Pfüss		5	13	2		1				4	4	Rubli		1	8	1						3	3			
Münch	1	4	6	1		1				3		Pöhls		1	1							1	1	Rubly		1	1	3						1	1		
Mänklin		1	1			1						Poil		1	1							1	1	Ruch		2	10	2						3	3		
Märy		2	6	1	1					3		Porte		1										Ruckhäberle		1	8	1						3	3		
Muff		1	1							1	1	Portmann		2	12	1		1				7	2	Rudigier		1	1						1	1			
Muhl		1	8	1						2	4	Portner		1										Rudin		2	3	90	1	1	1	1	23	33			
Munding		1	4	1						1	1	Preg		1	4	1						1	1	Rudloff		2	3	8	2		1	1	1	1	1		
Mundt		1	1							1	1	Präker		1										Rübenstahl		3	2	3	2					1	3		
Mundwiler		3	12	2	1					3	4	Preiswerk		3	30	130	19		5		34	53	Rüdisser			2	3					2	5				
Munsch		1	2	1								Probst		13	49	11		1			14	12	Rueff			5	18	2	1	1	1	7	5				
Munzinger		1	8	15	3		3	1		2	3	Prosser		3	7	1	1	1			3		Ruefli			1	2				1	1	1	1			
Murbach		3	6	2						2	2	Pümpin		1	1	4	1				1	1	Rüegg			1	5					3	1				
Muster		1	6	1						1	3	Pullich		1										Ruegger			1	2					1	1			
Muston		1										v. Quenandon		1	3						1	1	Rühlin		1	1	3	1					1	1			
Mutschler		1	6	1						1	3												Rümmele		1	2	10	2					1	5			
Mutter		1	7	1						1	4												Rüppell		1	1							1	1			
Mutz		1	6	1							4												Ruesch		1	1	4	1					1	1			
												Raab		1	1	5	1				1	2	2	Rütimeyer		1	1	3	1					1	1		
Näf		3	14	3						4	4	Räber		1	1	7	1				1	3	1	Ruetschi		1	5	1						2	1		
Nägelin		9	21	5	1					4	6	Rächer		1	3	4	1				1	1	1	Ruf		1	6	1						4	4		
Näher		2	3	1						1	1	Räbmi		1	1	1								Ruffer		1	7	1						3	2		
Nann		1	3	1						1		Raff		1	1									Ruh		1	4						1	2			
Nassal		1	1							1	1	Rageth		1	5	1					2	1		Ruh		1	4						1	2			
Nast		1	1	5	1					2	1	Rahn		1	1									Rumpf		2	15	44	4	1	4			12	19		
Naumann		1	9	1						1	6	Raillard		3	11	36	8		3			8	9	Ruppli		1	15	1					7	6			
Nebel		1	2	1								Rall		1	3	1					1			Rupprecht		1	1	2						2	2		
Nees		1	9	1						3	4	Ramsperger		1	1			1						Rutschmann		1	2	10	2					3	3		
Nehracher		1	2	1								Ranft		1	5			1				4		Rutz		1	6	1					3	1			
Neidecker		1	1							1		Rank		1										Rybinski		1	1						1	1			
Neithardt		1										Ranz		1										Ryff		2	1	1						1	1		
Neubert		1	1									Rapp		5	13	3					6	1		Ryffel		1	1							1	1		
Neuburger		1	3	1						1	1	Rappold		1	2	1								Ryhiner		4	9	22	4		5			5	4		
Neugebauer		1	3	1						1	1	Rastorfer		1	6	1					1	3		Ryser		2	14	2						6	4		
Neuhöfer		1	4	1						1	1	Rath		1	1						1	3															
Neukirch		2	2			2						Rau		1	1				1					Sacher		5	8	1		1				2	3		
Neukomm	2	8	16	6	1					2	1	Rauch		2	7	2					3		Sänger		2	7	2						2	2			
Neumann		1	4	1							2	Raupp		2	5						1	3	Säuberli		1	6	1						2	2			
Neumeister		1	1							1		Ray		1	2	1							Säuberlin		5	23	2	1	1				7	10			
		1	1									Reber		1	13	28	4	2	4			9	5	Saladin		2	3	1							1		

Bürgergeschlechter der Stadt Basel. — Stand pro 1. Januar 1883.

Geschlechter	Familien		Bestehende Familien							Geschlechter	Familien		Bestehende Familien							Geschlechter	Familien		Bestehende Familien												
	ausgestorbene	bestehende	Kopffzahl	Civilstand					Kopffzahl		Ehen	Wittwer	Wittwen	Geschioden		Lodig	ausgestorbene	bestehende	Kopffzahl		Ehen	Wittwer	Wittwen	Geschioden		Lodig	ausgestorbene	bestehende	Kopffzahl	Ehen	Wittwer	Wittwen	Geschioden		Lodig
				Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich						Weiblich	Männlich									Weiblich	Männlich								Weiblich	Männlich		Weiblich	Männlich	Weiblich
Scheuchzer	1	9	1					5	2	Seitz		1	6	1					1	3	Stoecklin	3	18	75	11	1	3	1	1	20	27				
Scheurer	1	7	1					3	2	Selinger		1	4	1					1	1	Stoer		1	4	1				2						
Scheurmann	1	4	1					2	2	Senft		1	2	2					1	3	Störchlin		1	2	1										
Schickler	1	3			1			2		Senn	2	13	33	3	1	6	1		13	6	Stoessel		4	16	3				6	4					
Schiel	1	4	1					1	1	Sept	1	2	5	2					1	1	Stofer	1	6	18	5			3	5						
Schielé	1	3	1					1	1	Sessing		1	2	1							Stohler	1	3	5	1				1						
Schiess	1	10	1					7	2	Sester	1										Stoll		2	3	3				3						
Schifferle	1	4	1						2	Settelen		2	8	1					5	1	Stolz		1	6	1				2	2					
Schifferli	1	1			1				5	Seul	2	5	12	3					1	3	Stopp		1	1	1				2						
Schiffler	1	1						1		Sevin		1	2			1			2	3	Stotz		1	1	4	1			2	1					
Schildknecht	1	3	1					3	3	Siber	1	3	11	1		1			1	7	Stouder		2	7	1	1			3	3					
Schill	1	8	1					3	3	Sibold		1	4	1					1	1	Strähl		2	1			1		3						
Schilling	4	16	51	10		2		12	17	Sider		1	1						1	1	Strahm		1	6	1				2	2					
Schimpf	4	12	2					3	5	Sidler		2	12	1		1			6	3	Straumann		6	25	3	2			7	10					
Schindler	1	8						2	6	Sieber		4	16	2	1	1			7	3	Strebel		1	4	1				1						
Schirach	1	3	1					1	1	Siebold		1	4	1					1	1	Streckeisen	1	4	20	1	1			8	9					
Schirrer	1	6	1					2	2	Siegfried	2	5	12	4					2	2	Strehler		1	5			1		1	3					
Schirrmeister	1	5	1					2	1	Siegin		1	4				1		2	1	Streichenberg	1	1	5	1				1						
Schläpfer	1	8	1					2	4	Siegmund		5	14	2		1			4	5	Stress		1	5	1				1	2					
Schlag	1	4	1					2	2	Siegrist	6	20	70	8	1	7			24	22	Striby		1	6	1				2	2					
Schlageter	3	8	2		1			2	1	Sievers		1	1						1		Stribel		1	4	1				2	2					
Schlienger	2	10	2					6		Sigel	1										Stritt		1	2	1										
Schlipp	1	3	1					1		Sigg		2	7	2					1	2	Strobel		1	3		1			2	2					
Schlöth	2	3	9	2		1		2	2	Silbernagel	1	4	19	4					9	2	Strohl		2	9	2				1	4					
Schlosser	1	2	6	2				1	1	Simmen	1	4	16	3	1				3	6	Strohmaier		1	5	1				2	1					
Schluep	2	5	25	4		1		6	10	Simmler		3	3		1				1	1	Strub	1	14	32	5	5		1	1	8	7				
Schlumberger	1	5	1					1	2	Simmoth		1	4	1					2		Strübi		1	2	1										
Schlumpf	1	1		1						Simon		1	4			1			2	1	Strübin	3	10	32	4		4		10	10					
Schlup	2	12	1		1			3	6	Simonis	1										Strütt		2	6	2				1	1					
Schluttenhofer	1	4						1	3	Simonius		2	7	1		1			4		Stubenvoll		1	9	1				3	4					
Schmalzer	1	6			1			3	2	Simoutre		1	8	1					4	2	Stuber	1	3	11	2	1			2	4					
Schmassmann	1	3	17	2	1			9	3	Singeisen	2	7	24	2	2	2			7	9	Stuckert		6	21	4		1		8	4					
Schmautz	3	7	1					3	2	Singendonk		1	2			1			1	1	Stucki		1	6	1				3	1					
Schmid	7	34	121	24	1	1		31	39	Singer	1	1	8	1					4	2	Studer	2	4	17	4				5	4					
Schmidlin	2	8	30	3				6	14	Singler		1	2	1							Stüchelberg		1	9	1				4	3					
Schmidt	10	38	108	20	5	4		30	29	Sixt	3	4	10	1	1	1			1	5	Stückelberger	7	12	44	7		3		15	12					
Schmidtman	1	4	1					1	1	Socin	1	9	25	4		3	1			6	7	Stumm		5	16	3				4	5				
Schmied	1	5	1					2	1	Soder		1	11	1					2	7	Stupanus	3	2	11	1				6	3					
Schmiedhauser	1	3	1					1	1	Soell		1	8	1					4	2	Stutz		2	1	2				1	1					
Schmitt	1	4	1					2	2	Sohm		1	6	1					3	1	Styhl		1	6	1				1	3					
Schmitz	1	5	1					2	1	Sohn		1	4	1					1	2	Süffert		5	20	3		1	1	6	6					
Schmoll	1	7	1					5		Soistmann		1	3						1	2	Süss		1	2	1										
Schmutz	1	4	1					2		Soland		2	10	2					1	5	Sütterlin		1	5	1				1	2					
Schnäbelin	1	2	4	1	1			1	1	Soller	2	6	17	3	1	1			5	4	Sulzer	1	7	20	1		1		11	6					
Schneble	2	4	2							Sommer		6	14	4					1	3	Sulzmann		8	16	1	1	2		3	7					
Schnegg	1	3						1	2	Sommerhalder		4	15	3					5	4	Suter	2	16	54	11	2			16	14					
Schneider	15	73	252	36	2	14		74	88	Soultzener	1										Sutter	3	9	38	5				18	10					
Schnell	1	2	4	1	1			1		Spahn	1	1	6	1					2	2	Sydler		1	3					1	3					
Schnetzler	2	15	1					5	7	Spahr	1										Syz		1	2		1			1						
Schnider	1	8	1					5	1	Spalinger	1	2	4	1		1																			
Schober	1	1						1		Spatz	1	1	3								Tafel	1	1	4	1				2						

Waldmeyer	2	5	1	1	2	Woringer	2	14	2	7	5
Waldner	7	19	4	1	3	Wortmann	1	4	1	1	1
WalDSPurger	1	9	1	1	4	Würgler	1	21	3	8	7
Walker	1	1	1	1	4	Wüst	1	2	13	5	5
Wall	3	1	2	1	1	Wullschlegel	1	3	12	5	3
Wallser	1	1	5	1	1	Wunderlin	1	2	1	4	3
Walliser	2	2	7	2	2	Wurst	4	14	3	1	1
Walter	1	20	59	7	1	Wybert	5	17	3	1	1
Walther	3	10	30	3	1	Wydler	1	2	1	1	1
Walz	1	8	22	6	1	Wyler	1	1	1	1	1
Walzer	1	1	3	1	1	Wyss	3	11	2	6	1
Wanner	2	2	3	1	1	Zaaslein	5	20	2	2	2
Wartner	1	1	5	1	2	Zaaslin	2	10	24	6	3
Wassermann	6	17	61	10	20	Zahn	3	12	3	2	4
Watterich	1	1	2	1	4	Zandt	2	2	6	2	2
Wazniewsky	1	1	7	1	4	Zankeisen	2	1	8	1	1
Weber	6	43	126	22	34	Zanker	1	1	1	1	1
Weckerle	1	1	6	1	4	Zaugg	1	10	1	2	6
Wegner	1	1	1	1	4	Zeender	1	1	1	1	1
Wehrle	2	2	8	1	5	Zehnder	1	9	1	4	3
Wehrlen	1	1	3	1	1	Zehnle	1	4	1	1	1
Wehrlin	1	1	1	1	4	Zehntner	1	7	1	3	2
Wehrly	2	2	12	1	4	Zeller	2	9	16	2	2
Weibel	2	5	20	3	5	Zemp	1	1	1	1	1
Weidmann	2	2	7	1	2	Zentgraf	1	1	1	1	1
Weil	1	1	1	1	1	Zeugin	2	11	2	4	3
Weilemann	4	12	3	1	6	Zeuer	1	1	1	1	1
Weiler	2	2	2	1	1	Zickendrath	1	1	3	1	1
Weill	1	1	1	1	2	Ziegler	2	7	21	4	1
Weingartner	1	1	5	1	2	Zillig	1	5	1	3	3
Weiss	9	31	86	12	20	Zimmer	1	1	6	1	1
Weissbrod	1	1	4	1	1	Zimmerlin	1	1	1	1	1
Weissenberger	1	2	4	1	3	Zimmermann	1	17	54	13	1
Weissenburger	1	2	3	1	2	Zindel	1	1	1	1	1
Weisser	3	3	12	2	3	Zingg	1	1	2	1	1
Weitnauer	3	13	46	7	13	Zinser	2	1	4	1	1
Weitstich	2	2	5	2	2	Zinsstag	2	12	1	1	1
Welhausen	1	1	1	1	1	Zipfel	1	2	1	1	1
Wolti	2	2	5	2	2	Zobrist	1	3	1	1	1
Wondnagel	3	3	9	2	1	Zölzer	1	1	1	1	1
Wenge	1	1	2	1	3	Zoller	1	1	5	1	3
Wenger	1	1	5	1	1	Zuber	1	1	7	1	2
Weniger	1	2	9	1	4	Züllig	1	2	6	1	1
Wenk	2	9	24	4	5	Zündel	1	3	1	1	1
Wenzinger	1	1	6	1	1	Zürcher	2	2	10	2	2
Wenzler	1	1	4	1	1	Zumbrunn	2	2	5	1	1
Werdenberg	4	8	16	3	4	Zumkehr	3	3	8	2	4
Werder	1	1	3	1	1	Zumstein	1	1	6	1	2
Weronfels	2	8	40	6	12	Zurmühle	2	2	9	2	2
Werkmeister	1	1	1	1	1	Zutt	2	2	5	1	1
Werlin	1	1	2	1	1	Zweifel	2	2	12	2	3
Wermuth	2	3	14	2	6	Zweig	1	2	7	1	2
Werne	1	1	3	1	1	Zwischenbart	2	2	1	1	1
Werner	2	2	7	2	3						
Wernli	4	4	17	1	7						
Werthemann	1	6	24	4	6						
Wessger	1	1	1	1	1						
Westermeier	1	1	6	1	4						
Westhäuser	1	1	2	1	1						
Weth	1	1	6	1	3						
Wetter	1	1	3	1	1						
Wettstein	1	1	1	1	1						
Wetzol	3	3	13	3	3						
Weydman	1	1	1	1	1						

Dichtheit der einzelnen Familien nach der Zahl der am 1. Januar 1883 lebenden Glieder.

Familien	mit einem Bestand von Personen	Kopfzahl
1	15	15
1	14	14
5	13	65
12	12	144
16	11	176
43	10	430
101	9	909
165	8	1320
324	7	2268
575	6	3450
717	5	3585
1030	4	4120
1115	3	3345
1541	2	3082
1590	1	1590

Total 7236 Familien mit zusammen 24,513 Seelen.

(Ausserdem stehen im Familienregister ohne jetzt lebende Glieder 1272 Familien, welche zum Theil seit 1870 ausgestorben sind, oder aber (zum Zweck der Ermittlung der Erbsberechtigung) als Bindeglieder zwischen jetzt lebenden Familien aufgeführt werden mussten.

Im Ganzen: 8508 Familieneinträge.)